

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gesangbuch alte und neue Lieder in sich haltend

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1790

VD18 13077791

Von der geistlichen Vermählung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-190494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-190494)

Begier, sind und bleiben ein; gedenk, und nicht, mit der großen Meng' andrer, sich hier veste setzen, sondern sich als Pilgrim schätzen.

10. Herr, deß Weisheit zu erreichen keinem möglich hier auf Erd'! hilf, daß die- ser Weisheit Zeichen ich aus Gnaden fähig werd'. Sieh, daß ich mich selbst recht kenn', Christum meine Weisheit nenn', dich um seinen Geist stets flehe, und vom Worte nie abgehe:

11. Daß ich alles eitle hasse, und nur dich allein erwähl'; Christi Schmach und Kreuz auffasse, und stets meine Tage zähl'. Vater, hilf samt deinem Sohn' und dem Geist von deinem Thron, daß ich möge hier auf Erden doch so klug und weise werden.

818.

O Gott, mein Vater und ic.

819.

Prange, Welt, mit deinem ic.

Von der geistlichen Vermählung.

820 — 829.

830.

Wie schön leucht' uns der ic.
(im Anhang.)

Vom hohen Adel der Gläubigen.

831.

I Joh. 3, 1. 2.

Mel. Vater unser im Himmelst.
oder: Wie schön ist unsers ic.

Uch! sehet, welche Lieb' und Gnad' der Vater uns er- zeigt hat, der für die Seinen uns erkennt, uns Arme seine Kinder nennt, der uns Un- würdigen, aus Huld, erläßt alle Sündenschuld.

2. Die zwar verstehet nicht die Welt, die uns für Gottes Feinde hält, und hasset, würgt, belegt mit Spott, und meint, sie diene drinnen Gott: denn sie erkennt Gott nicht recht, drum kennt sie auch nicht sein Geschlecht.

3. Indessen kann es schaden nicht, wenn uns die böse Welt ansieht, vielmehr gereicht es uns zu gut, weil wir stehn unter Gottes Hut. Wir rüh- men uns auch in der Pein, daß wir des Höchsten Kinder seyn.

4. So jemand fluchet, seg- nen wir, und bitten Gott in Demuth hier, daß er der Feind' Unwissenheit vergebe, nach Barmherzigkeit: wie denn ein jedes Gotteskind ist seinem Va- ter gleich gesinnt.

5. Wenn wir denn also Kreuz und Schmach dem Soh- ne Gottes tragen nach: so sind wir in ihm angenehm,

u

zu